

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 16. Januar 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Januar 2009) und **Antwort**

#### Tierquälerei im Wildgehege in Blankenburg?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die untere Naturschutzbehörde des Bezirksamtes Pankow um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben:

Frage 1: Treffen Informationen zu, dass es eine Verpflichtung des Betreibers des Golf-Ressorts Berlin-Pankow gibt, das Damwild im Wildparkgehege Blankenburg zu versorgen, welches früher durch die Arche e.V. bestens versorgt wurde, nachdem dieser seinen Golfplatz in unmittelbarer Nachbarschaft des Geheges errichten durfte?

Antwort zu 1.: Ja. In der am 9.11.2004 vom Amt für Umwelt und Natur erteilten und bis 31.12.2009 gültigen Gehegegenehmigung für die Haltung von Damwild ist geregelt, dass der Golfplatzbetreiber, das Golf-Ressort Berlin-Pankow, Blankenburger Pflasterweg 40, 13129 Berlin für die artgerechte Haltung und Versorgung zuständig ist. Die tägliche Pflege und Fütterung wird entsprechend vorgenommen. Monatliche Kontrollen der Auflagen werden durch die Berliner Forsten durchgeführt.

Frage 2: Wenn nein, wer ist dann verantwortlich für die Versorgung des Damwildes, und welche Maßnahmen wurden und werden ergriffen, damit die Tiere ordentlich gefüttert und untergebracht werden?

Antwort zu 2.: Die Beantwortung erübrigt sich durch die gegebene Antwort zu 1..

Frage 3: Weshalb werden die Tiere seit zwei Jahren immer schlechter versorgt, weshalb verfällt das Gehege zusehends, und weshalb gibt es keinen Unterstand für das Damwild, obwohl ein Unterstand für derartige Wildtierhaltungen vorgeschrieben ist?

Antwort zu 3.: Dies trifft nicht zu.

Frage 4: Wie bewertet der Senat die gesundheitlichen Risiken für Damwild, dem weder ausreichend natürliche Unterstellmöglichkeiten noch ein künstlicher Unterstand geboten wird, so dass es der Nässe insbesondere in der kalten Jahreszeit schutzlos ausgesetzt ist?

Antwort zu 4.: In Abstimmung mit den Berliner Forsten ist bereits ein Unterstand aus Bruchholz errichtet worden, den die Tiere auch nutzen.

Frage 5: Wurden Bußgelder gegen den Verantwortlichen erhoben, und wenn ja, wie viele und in welcher Höhe, und wie hat der Verantwortliche reagiert?

Antwort zu 5.: Nein.

Frage 6: Falls der Golfplatzbetreiber nicht willens oder aufgrund seiner wirtschaftlichen Lage wie z.B. eines defizitären Betriebes nicht in der Lage sein sollte, das Damwild ordentlich zu versorgen und auch andere Tier-schutzeinrichtungen nicht die Finanzierung übernehmen können, wie bewertet der Senat die Auffassung, dass dann das Gehege geräumt und die Tiere schnellstens umgesiedelt werden müssen?

Antwort zu 6.: Derzeit wird keine Veranlassung gesehen.

Frage 7: Wie sinnvoll ist eine Wildtierhaltung unter diesen Bedingungen überhaupt?

Antwort zu 7.: Zum Ende der Laufzeit der Genehmigung werden bisherige Erfahrungen ausgewertet und bei einer möglichen Verlängerung berücksichtigt.

Berlin, den 17. Februar 2009

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. März 2009)